

Gemeinde Büchen

Informationsvorlage

Bearbeiter/in:

Maria Hagemeyer-Klose

Beratungsreihenfolge:

Gremium

Werkausschuss

Datum

12.09.2016

Beratung:

Modellprojekt Klimaschutz Sportzentrum

Modellprojekt im Klimaschutz: Multifunktionales Gebäudeensemble Sportzentrum und Rettungswache Büchen

In den letzten Sitzungen wurde durch das Klimaschutzmanagement über die Entwicklung der Projektskizze zum Klimaschutzprojekt Sportzentrum und Rettungswache Büchen berichtet, mit der wir uns im Rahmen des Förderaufrufs für kommunale Modellprojekte im Klimaschutz für eine Förderung bewerben möchten. Hierbei ist wie bereits mitgeteilt eine Förderquote von 80% mit einer Mindestfördersumme für investive Maßnahmen von 200.000 € und damit einem Mindestprojektvolumen von 250.000 € möglich. Aufgrund dieser attraktiven Förderbedingungen hat der Werkausschuss entschieden, die Skizze zu erarbeiten und zum 30.06.2016 einzureichen. Die Konzeptbausteine des Projekts wurden ebenfalls bereits vorgestellt und beinhalten im Wesentlichen den Ausbau des vorhandenen biogasbetriebenen Nahwärmenetzes mit Einbau eines Hybrid-BHKW in den Neubau der Rettungswache, die energetische Sanierung des Sportzentrums mit umfangreichen Dämmmaßnahmen und Maßnahmen an den Heizkreisen sowie die Einbindung regenerativer Energien über Photovoltaik in Verbindung mit Speicher sowie die Vorsehung von Ladeinfrastruktur für Elektromobilität. Die Klimaschutzwirkung dieser Konzeptbausteine wurde modelliert und bei Umsetzung könnten wir dadurch für das Sportzentrum rechnerische Klimaneutralität, also eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um bis zu 100 % erreichen. Die Ladeinfrastruktur würde sich zudem in ein aktuell in der Entwicklung befindliches Konzept für das Amt Büchen zur Elektromobilität einfügen.

Kostenplanung zum eingereichten Modellprojekt:

Die Kostenplanung zum Modellprojekt war bei der letzten Ausschusssitzung noch nicht bekannt und wird in der Sitzung vorgestellt. Die genaue Aufstellung können Sie auch der Anlage entnehmen. Bei Umsetzung aller in der Projektskizze aufgeführten Maßnahmen inklusive der notwendigen Planungskosten und Kosten der Öffentlichkeitsarbeit und des Projektmanagements würden sich die Projektkosten auf

insgesamt 559.000 € belaufen. Bei der Förderquote von 80 % würden somit bei erfolgreicher Bewerbung für die Förderung 447.200 € vom Fördermittelgeber getragen werden. Für die Gemeinde würden dann 111.800 € als Eigenanteil für das Gesamtprojekt anfallen. Zu beachten ist dabei, dass durch die in die Projektkosten eingegangenen Kosten für die Wärmeversorgung momentan auch Teile der Kosten des Systems zur Wärmeversorgung des Neubaus der Rettungswache mitbeinhalten (Anschluss an Nahwärmenetz, Übergabestation und BHKW).

Weiterer Ablauf:

Die Projektskizze wurde wie beschlossen zum 30.06.2016 eingereicht. Bisher ist wie zu erwarten noch keine Rückmeldung eingetroffen. Schließlich handelt es sich um einen bundesweiten Förderaufruf. Sollte die Skizze erfolgreich sein, so werden wir zur Abgabe eines Vollantrags aufgefordert. Für den Vollantrag wäre dann ein Gremienbeschluss zur Umsetzung des Klimaschutzprojekts nötig. Sobald eine Rückmeldung eingetroffen ist, werden Sie umgehend informiert.

Sollte die Skizze nicht als Modellprojekt erfolgreich sein, so besteht für Büchen die Möglichkeit, Förderung für dieses Projekt über die Kommunalrichtlinie zu beantragen. Bei Erfüllung der Förderkriterien ist hier eine Förderung quasi garantiert. Die Kommunalrichtlinie fördert ein ausgewähltes investives Klimaschutzprojekt mit einer Förderquote von 50 % und maximal 200.000 €. Die beantragte Fördersumme darf demnach 400.000 € nicht übersteigen. In diesem Falle müsste das Klimaschutzprojekt Sportzentrum entsprechend angepasst werden. Die Rettungswache als Neubau kann durch die Kommunalrichtlinie nicht gefördert werden. Zur Information finden Sie in der Anlage eine Übersicht zur Förderung aus der Kommunalrichtlinie.

Aktuelle Änderungen/Entwicklungen:

Für die Wärmeversorgung der Rettungswache muss in der nächsten Zeit eine Entscheidung getroffen werden um den Baubeginn nicht zu verzögern. Uns liegt inzwischen eine erste Berechnung der Betriebskosten für eine Versorgung der Rettungswache und des Sportzentrums mit Fernwärme vor. Da die Folgekosten bei Realisierung des Fernwärmeanschlusses aufgrund eines hohen Grundpreises unseres Erachtens zu hoch sind und langfristig daher zu höheren Kosten für die Gemeinde führen könnten, prüft die Verwaltung nun parallel den Einbau eines autarken BHKW in den Neubau der Rettungswache, das dann auch das Sportzentrum mit versorgen würde. Zudem wird der Betrieb dieses BHKW mit Biogas geprüft, womit ebenfalls eine gute Klimaschutzwirkung durch einen günstigen Primärenergiefaktor erzielt werden könnte. Hinsichtlich der Kostenentwicklung würde dies bedeuten, dass der Kostenpunkt BHKW gegenüber der derzeitigen Kostenplanung höher ausfallen würde, da ein BHKW mit deutlich größerer Leistung eingebaut werden müsste. Jedoch würden dann die Anschlusskosten an die Fernwärme entfallen. Außerdem kann davon ausgegangen werden, dass die Betriebskosten deutlich geringer ausfallen, so dass eine solche Lösung vermutlich langfristig die wirtschaftlichere Variante darstellt. Die Ergebnisse der Variantenprüfung werden dem Ausschuss wieder vorgestellt.

Anlagen:

Projektskizze

Förderübersicht Kommunalrichtlinie